

Mit »Baby-G« zum dicken Extra-Weihnachtsgeld

Gabriele Döring gewann in der FFH-Radioshow »Bei Treutel« 4000 Mark – »Bodo Bach« kam nicht selbst nach Trohe

Buseck (std). Die Glücksfee kam für Gabriele Döring ganz unpektakulär im Kapuzenanorak daher: Ihrer zwölfjährigen Tochter Stephanie verdankt sie es, dass die Familienkasse am Samstagvormittag um ein Extra-Weihnachtsgeld von 4000 Mark aufgestockt wurde. In einer Fünfzig-Fünfzig-Entscheidung gab Stephanie ihrer Mutter den Tipp, den blauen statt den roten Umschlag zu ziehen. Die richtige Wahl, wie sich herausstellte. Dabei war die Glücksbringerin zuerst alles andere

als begeistert von der Idee ihrer Mutter, in der FFH-Radioshow »Bei Treutel« als Kandidatin anzutreten, die von Reporterin Wencke Baacke und ihrem Team teilweise vom Troher Sportplatz aus live übertragen wurde. Enttäuscht wurden diejenigen Zuschauer, die Robert Treutel (besser bekannt als »Bodo Bach«) persönlich in Trohe erwartet hatten. Der Moderator war im Frankfurter Studio geblieben, von wo aus er die Live-Schaltung in die »Stadt der 100 000 Lichter« koordinierte.

Die Spielregeln der wöchentlichen Radioshow: Alle Kandidaten müssen als Einsatz ein Geschenk im Wert von 300 Mark zum Ü-Wagen mitbringen. Unter diesen Bewerbern wird eine »Green card« verlost, die den endgültigen Mitspieler kennzeichnet. Während alle anderen ihren »Einsatz« zurückerkhalten, geht es für eine Person um alles oder nichts: Entweder sie zieht den richtigen Umschlag und gewinnt die Summe von 4000 Mark, oder eben nicht – der Einsatz ist in jedem Falle weg.

Beifall und Rufe aus dem immer größer werdenden Publikum, das mit Regenschirmen ausgestattet zu dem türkis-weißen Ü-Wagen zwischen Sportplatz und Bürgerhaus strömt, habe eine ermutigende Wirkung: So erklären sich insgesamt zehn Männer und Frauen bereit, mitzuspielen und schon eingekaufte Weihnachtsgeschenke bei den FFH-Mitarbeitern Olaf Kanngießer und Nicole Göhlich abzugeben. Eine junge Frau aus Wieseck will sich von ihrem CD-Brenner trennen, ein Herr von seinem nagelneuen Messer-Set, ein Dritter gar von seinem VW-Passat Baujahr 1982. Unter den Kandidaten ist auch Gabriele Döring, die das Weihnachtsgeschenk für ihre Tochter, eine Baby-G-Shock-Uhr sowie eine zweite Uhr, den Radioleuten überlässt. Um kurz vor elf gelingt die Live-Schaltung zu Moderator Treutel. Thomas Rühl von der Cursor Software AG darf »on air« kurz die Lichter-Aktion vorstellen, dann wird die »Green Card« verlost. Zuvor sorgt das Rundfunk-Team nochmals für Stim-



Zitterpartie mit glücklichem Ausgang: Die »Trohjanerin« Gabriele Döring gewann in der FFH-Show »Bei Treutel« 4000 Mark. (Foto: std)

mung. Laute Popmusik dröhnt durch Trohe: Glühwein fließt in rauen Mengen. Aufkleber und andere Merchandising-Produkte finden reißenden Absatz. Dann die letzten Anweisungen von Reporterin Wencke Baacke an die zehn Kandidaten, die sich im Halbkreis vor ihr aufgestellt haben und die Umschläge in der Hand haben: »Beim Aufmachen bitte schön knistern und kruschteln, dass man es im Radio gut hören kann, okay?« Neryöses Nicken. »Und ganz laut rufen, wer sie in seinem Umschlag findet.« Gabriele ist der Glückspilz. Doch sie ist so baff, dass sie nur ganz gelassen meint: »Ich bin's, ich hab' sie!« So richtig freuen kann sich die 40-jährige »Trohjanerin« (Treutel) nicht, denn während die anderen neun Kandidaten ihren Einsatz zurückerkhalten, spielt Ga-

Gabriele jetzt auf Risiko. Stephanie ist sauer, dass ihre Mutter ausgerechnet ihr Weihnachtsgeschenk eingesetzt hat. Der zehnjährige Sohn Benni hingegen, der seine Play-Station für diesen Zweck nicht herausrücken wollte, hält der immer nervöser werdenden Mama das Händchen.

Bis zur endgültigen Entscheidung um kurz vor zwölf muss Gabriele noch ein paar »Verbrauchertipps« und zahlreiche »Hits der Achtziger, Neunziger und das Beste von heute« abwarten. »Für mich geht's jetzt um Turnschuh oder Lackschuh«, schmunzelt die Kandidatin, der die Aufregung deutlich anzumerken ist. Was sie mit dem Geld anstellen will, das ihr in ein paar Minuten gehört – vorausgesetzt, es ist nicht der Verlierer-Umschlag, der den Gutschein für ein Sweatshirt enthält? Darüber

will sie lieber noch nicht nachdenken. Doch ihre Wahl steht fest: Den blauen Umschlag wird sie gleich ziehen, wie es die zwölfjährige Tochter empfohlen hat. Dann wird's ernst. Robert Treutel gibt das Kommando zum Auffalten – und unzählige Hessen an den Radiogeräten und in Trohe werden Zeuge, wie schön sich eine Gewinnerin von 4000 Mark freuen kann. Sogar Tochter Stephanie – auch wenn sie nicht vors Mikro will – ist am Ende versöhnlicher gestimmt. Über ihr »Opfer«, die zwei Uhren, kann sich übrigens FFH-Mitspielerin Sabine Heuler aus Mörlenbach, eine der Verliererinnen der Show aus den vergangenen zwölf Monaten, freuen. Und eine neue, ganz besonders tolle Armbanduhr ist der kleinen Glücksfee aus Trohe jetzt wohl auf jeden Fall sicher...